

Pressemitteilung vom 04.04.2012

Neuerscheinung Kunstband „Matthias Kralj: Räume und Gestalten“

Präsentation/Vernissage am Samstag, 14. April 2012, 11:00 Uhr, Galerie Magnet, Theaterplatz 5, Klagenfurt

### „... wie guter Wein“

Ein Kunstband und eine Ausstellung zeigen unter dem Titel „Räume und Gestalten“ kleinformatige Zeichnungen und Gemälde des großen Bühnenbildners Matthias Kralj

Wenn ein Meister der Ausstattung großer Bühnenräume sich der Tempera- und Ölmalerei auf Flächen mit einer max. Höhe bzw. Breite von oft unter 30 und selten mehr als 40 cm zuwendet, verheißt dies Spannung. Und wenn Peter Turrini und Günter Schmidauer sich von diesen Werken Matthias Kraljs verführen lassen respektive an guten Wein erinnert fühlen, darf man sich wohl darauf freuen, sich nun solchen Kunstgenuss selbst zu Gemüte zu führen.

Die Ausstellung „Matthias Kralj: Räume und Gestalten“ in der Klagenfurter Galerie Magnet läuft vom 14. April bis 12. Mai 2012, im Rahmen der Vernissage am 14. April 2012 um 11 Uhr wird der gleichnamige Kunstband präsentiert, der im Verlag Johannes Heyn erscheint.

*„Da sind die gelben Häuser von Klagenfurt, immer noch am Kreuzbergl zu sehen, die dem Maler [Matthias Kralj] 1993, als der Schritt in die Pension vollzogen war, erstmals auffielen und ihn zur Malerei zurückführten. Ein Gelb, an dem der Zahn der Zeit genagt hat, ein altgewordenes Gelb, das mit den Bewohnern seiner Häuser in die Jahre gekommen ist. Als Klagenfurter, der ich bin, verbinde ich mit diesen alten Häusern den Geschmack einer Stadt, der einem lange auf der Zunge geblieben ist, wie guter Wein.“ Günter Schmidauer: „Die gelben Häuser von Klagenfurt“ (Räume und Gestalten, S. 7)*

*„Warum ist auf seinen Bildern von der einen Frau nichts anderes zu sehen als ihr Rücken, während eine andere ihre Nacktheit vollends preisgibt? Warum bleiben von manchen Häusern nur Dächer übrig oder eine unscheinbare Toreinfahrt? Warum wuchert der eine Baum in den Himmel, während vom anderen nur ein scheinbar nichtssagender Rest übrigbleibt? Warum sieht Matthias Kralj, dessen Blick allen Moden, allem Vordergründigen, allem Aufgeregten, allem spekulativen ausweicht, es so und nicht anders?“*

*Offen gesagt, ich weiß es nicht. Ich weiß nur, dass mich diese Bilder verführen, sie immer wieder anzuschauen.“ Peter Turrini: „Über Matthias Kralj“ (Räume und Gestalten S.11/12)*

### Buchpräsentation/Vernissage/Ausstellung

Verlag Johannes Heyn und Galerie Magnet laden sehr herzlich ein zur Präsentation des Kunstbandes

#### **Matthias Kralj Räume und Gestalten**

im Rahmen der Eröffnung der gleichnamigen Ausstellung

**am Samstag, 14. April 2012, um 11:00 Uhr  
in der Galerie Magnet im Palais Fugger,  
Theaterplatz 5, 9020 Klagenfurt**

Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung läuft bis zum 12. Mai 2012.

Öffnungszeiten: Dienstag–Freitag: 15:30–18:30 Uhr, Samstag: 11:00–14:00 Uhr

Wir freuen uns über die Ankündigung des Buches und der Veranstaltung sowie Ihren Besuch.

## Das Buch

### **Matthias Kralj: Räume und Gestalten**

Mit einführenden Texten von Günter Schmidauer und Peter Turrini

Der für seine hochgelobten Bühnenbilder bekannte Matthias Kralj konzentriert sich in seinem zweidimensionalen künstlerischen Schaffen ausdrücklich auf kleine Formate. Sechs ausgewählte Kohlezeichnungen und 47 von markanten Pinselstrichen und Farbflächen geprägte Tempera- und Ölgemälde verdichten den außergewöhnlichen Blick des Künstlers auf alltägliche Gegenstände, Räume und Gestalten.

## Pressemitteilung vom 04.04.2012

Neuerscheinung Kunstband „Matthias Kralj: Räume und Gestalten“

Präsentation/Vernissage am Samstag, 14. April 2012, 11:00 Uhr, Galerie Magnet, Theaterplatz 5, Klagenfurt

Der den Werken großzügig Ruhe und Raum gewährende Kunstband ist der Katalog zur gleichnamigen Ausstellung in der Galerie Magnet im Palais Fugger, Klagenfurt, 14. April bis 12. Mai 2012.

### Auszüge aus dem Kunstband:

*„[...] Matthias Kralj hat ein leises, aber eindringliches Naheverhältnis zur Impression, ja zu den Impressionisten überhaupt, denen es um Licht, Atmosphäre und die Schönheit des Augenblicks geht. Den französischen Impressionismus des 19. Jahrhunderts hält er für eine der wichtigsten Entwicklungsstufen der europäischen Malerei. Leise und eindringlich ist seine Beziehung deshalb, weil Matthias Kraljs Naturell dem Stillen näher zugewandt ist als dem Lauten, vor allem aber dem Vorlauten, dem er nichts abgewinnen kann und möchte. Ein Gespräch mit ihm wird von Behutsamkeit, Vorsicht und Konzentration bestimmt, aus denen sich dann klarsichtige Einsichten und Definitionen herausheben.[...]*

*Einem Freund schenkte Matthias Kralj sein Bild eines Baumstumpfes und sagte: »Die Rinde muss zum Pinselstrich werden und der Pinselstrich zur Rinde.« Technik und Motiv durchdringen einander, tauschen die Seiten, um auf einer dritten Ebene, dem Gemälde, ganz aufzugehen. Natur wird nicht imitiert, sie findet ihren malerischen Ausdruck, ihre Entsprechung, fokussiert im Auge des Malers und auf das Blatt gebannt, ohne Technik und Handwerk hinter den Inhalten zu verbergen.*

*[...] Als Bühnenbildner und Ausstattungschef am Wiener Burgtheater, oder bei den Komödienspielen von Porcia unter Herbert Wochinz, ging es ihm um die Verdichtung von Stimmungen im dreidimensionalen Raum. Soviel Tiefenwirkung wie möglich lautete der Auftrag, den er sich selbst stellte. [...] Jetzt ist die Zeit für seine Malerei gekommen, und es geht ihm hier vorrangig darum, Flächen durch Farbe zu bestimmen, Farbflächen miteinander in Verbindung oder gegeneinander in Kontrast zu bringen.*

*»Malerei ist eine Sache der Fläche. Meine Bilder sind nicht dramatisch«, sagt er, »vielleicht ein wenig lyrisch, ohne viel zu erzählen.« Sie verzichten auf die Illusion, zugunsten des erlebten und gestalteten Eindrucks, der sich dem Betrachter mitteilt.*

*[...] Natürlich sind auch Vorbilder außerhalb des Impressionismus vorhanden. Aber ihre Kenntnis trägt nicht wesentlich zum Verständnis der Bilder Kraljs bei, dessen Werke in einen eigenständigen Dialog mit dem Betrachter treten, der kaum einer Erläuterung bedarf. Edward Hopper mit seiner seltsam mystischen Ruhe kann hier genannt werden, Tamara de Lempicka, die in ihren Modellen die Eleganz aufspürte, oder Felix Vallottons reduzierter und knapper Ausdruck. In Kärnten ist es Sebastian Isepp, der Kralj beeindruckt und in dessen Hintergrund der große Oskar Kokoschka steht, der wider alle Modernismen seiner Gegenständlichkeit treu blieb und den Begriff vom Maß aller Dinge prägte. Kokoschka: »Das Augenlicht ist ein wahres Gottesgeschenk, wenn es das Innere erhellt nach der Verwirrung, die man mit seinem Treiben in der Welt angerichtet hat.« Gegen Verwirrung und für Klarheit setzt auch Matthias Kralj seine Bilder ein.*

*[...] Spontanität und die Frische des Augenblicks haben einen besonderen Stellenwert, der durch das bewusst eingesetzte Unfertige und einen mutigen Pinselstrich erzielt wird. Beide Komponenten tragen dazu bei, den gewählten Ausschnitt als künstlerische Interpretation und nicht als Kopie der Wirklichkeit sehen zu müssen.*

*Auch die Rahmung hat dabei eine Aufgabe zu übernehmen, das entsprechende Umfeld zu vorzubereiten. Der Bilderrahmen ist Teil der Gestaltung. Um das Bild muss Ruhe sein. Wie das weiße Papier im Buch den Rahmen für die Literatur darstellt, ist auch der Bilderrahmen Vorspiel für das Auge, um die Bereitschaft des Betrachters einzuleiten, sich auf das Werk einzulassen und die Aufmerksamkeit in das Bild hineinzuführen. Matthias Kralj rahmt seine Bilder selbst. [...]*

*Günter Schmidauer in: „Die gelben Häuser von Klagenfurt“*

### **Matthias Kralj**

#### **Räume und Gestalten**

**120 S., 23,5 x 24 cm, Hardcover, 47 Öl- bzw. Temperagemälde, 6 Kohlezeichnungen**  
**ISBN 978-3-7084-0461-5, € 26,-**

**Ab 14. April 2012 im Buchhandel oder unter [www.verlagheyne.at](http://www.verlagheyne.at)**

Pressemitteilung vom 04.04.2012

Neuerscheinung Kunstband „Matthias Kralj: Räume und Gestalten“

Präsentation/Vernissage am Samstag, 14. April 2012, 11:00 Uhr, Galerie Magnet, Theaterplatz 5, Klagenfurt

## Der Künstler

**Prof. Matthias Kralj**, geb. 1933 in Ljubljana, aufgewachsen ab 1942 in Klagenfurt, lebt heute wieder in Klagenfurt. Sammelte als Sohn des Schauspielers Emil Kralj schon frühzeitig Eindrücke in der Welt des Theaters und begann zunächst eine Ausbildung zum Lithografen, ehe er 1952–1958 in Wien Bühnenbild in an der Akademie der bildenden Künste und Theaterwissenschaft an der Universität studierte. Ab 1958 Engagements in Lübeck, Braunschweig und Mannheim. 1968 kehrte Kralj zurück nach Klagenfurt, wo er unter der Intendanz von Herbert Wochinz am Stadttheater und bei den Komödienspielen Porcia in Spittal a. d. Drau wirkte. 1976 holte ihn Achim Benning ans Burgtheater in Wien, bis zu seiner Pensionierung blieb er dort 17 Jahre lang Chefausstatter.

Insgesamt schuf Matthias Kralj mehr als 250 viel beachtete Bühnenausstattungen in ganz Europa, arbeitete dabei mit namhaften Regisseuren und Autoren zusammen und lehrte am Reinhardt-Seminar, an der Universität Wien und der Stanford University, USA.

Seit 1995 widmet sich Matthias Kralj der Malerei und konzentriert sich dabei auf kleine Formate.

### **Auszeichnungen:**

Matthias Kralj ist Träger der Goldenen Fügen-Medaille der Akademie der Bildenden Künste, der Kainz-Medaille der Stadt Wien und des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst. 2007 wurde ihm der Berufstitel Professor verliehen.

### **Ausstellungen:**

Räume und Gestalten, Galerie Magnet im Palais Fugger, Klagenfurt, 14. April bis 12. Mai 2012

Matthias Kralj – Bühnenbilder und Kostüme, Ljubljana, Triest, Klagenfurt, Wien, 2003–2007/08

Malerei und Zeichnungen, Galerie Fichtegasse 1, Wien (2002)

Malerei und Zeichnungen, Galerie Freund, Klagenfurt (2000)

## Der Verlag

Verlag Johannes Heyn GesmbH & Co KG

Friedensgasse 23, A-9020 Klagenfurt

Tel.: +43 / 463 / 33 631, Fax: +43 / 463 / 33 631–33

Mail: [office@verlagheyne.at](mailto:office@verlagheyne.at), [www.verlagheyne.at](http://www.verlagheyne.at)

Für Rückfragen oder Rezensionsexemplare steht Ihnen Achim Zechner zur Verfügung:

Achim Zechner, Verlag Johannes Heyn GesmbH & Co. KG

T : +43 / 463 / 33 631

M : +43 / 664 / 502 3052

@: [achim.zechner@verlagheyne.at](mailto:achim.zechner@verlagheyne.at)